

Erfahrungsbericht University of Ulster/ Department of Law/ Nordirland WiSe 2016/2017

Vor dem Aufenthalt: Warum Nordirland?

Für mich stand von Anfang an fest, wenn Erasmus dann entweder Großbritannien oder Irland. Mit Belfast, Nordirland bat mir die University of Ulster also die perfekte Kombination.

Vor dem Antritt der Erasmus-Semesters sind zahlreiche administrative Tätigkeiten zu erledigen, aber Frau Loibichler ist stets bereit einem weiterzuhelfen, sollte man einmal vergessen, welches Dokument wann und wo genau abzugeben ist.

Wichtig ist sich im Vorhinein über die Kurse klar zu werden, die man an der Partneruniversität besuchen möchte, da vor allem in Ulster im Wintersemester die Zahl der Kurse, die auch in Salzburg angerechnet werden eher gering ist. Die genauen Module findet ihr unter dieser Adresse:

<https://webservices.ulster.ac.uk/modules/>.

Weiters ist darauf zu achten die Kurse möglichst am selben Campus zu belegen. Für Rechtswissenschaften ist das hauptsächlich Jordanstown, aber auch in Magee (mit dem Zug ca. 3h auseinander) werden einige Kurse angeboten.

University of Ulster:

Ulster ist die Bezeichnung des Countys, also quasi des Bundeslandes in dem sich die Universität befindet. Sich setzt sich aus vier Campussen zusammen: Belfast, Jordanstown, Colraine und Magee.

Als Erasmus-Student im Fachbereich Rechtswissenschaften endet ihr am ehesten in Jordanstown, da sich hier der Hauptbereich der School of Law befindet.

Dieser Campus befindet sich ca. 10min (Zug, Auto) von Belfast entfernt und bietet neben der Universität zahlreiche Wohnmöglichkeiten, ein Sportzentrum inkl. Sportplatz und einige kleine Shops und Cafées.

Das Unigebäude ist schon etwas älter, es wurde während der „Troubles“ errichtet um den Studenten Sicherheit etwas außerhalb des Zentrums zu gewähren. Da diese Zeiten jetzt glücklicherweise vorüber sind und Jordanstown immer nur als Übergangsmöglichkeit gesehen wurde, wird das Gebäude noch bis voraussichtlich 2020 benutzt. Danach werden alle

Lehrveranstaltungen auf den Belfast-Campus verlegt, der gerade erweitert wird.

Erwähnen möchte ich noch das **International Department** der Universität. Dieses stellt sicher, dass sich jeder internationale Student wohl fühlt und zu recht findet. Das Department ist voll von hilfsbereiten, engagierten Mitarbeitern, die regelmäßig Events und Zusammenkünfte organisieren und dafür da sind die Zeit in Ulster für alle „Internationales“ reibungslos ablaufen zu lassen.

Buddy System:

Wie auch Salzburg bietet die University of Ulster ein Buddy System an, in das man sich vorab eintragen kann.

Ich kann jedem nur empfehlen sich einen Buddy zu suchen, da es am Anfang doch sehr hilfreich ist, jemanden zu haben, der einem alles zeigt. Vor allem Dinge wie den Bahnhof, die Zugverbindung in die Stadt, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten usw.

Lehrveranstaltungen:

Ich persönlich habe die Kurse „Jurisprudence“, also Rechtsphilosophie (10ECTS), „Human Rights Law“ (10ECTS) und dann noch „Cultural Awareness“ (5ECTS), absolviert. „Jurisprudence“ und „Human Rights Law“ werden beide an der Universität Salzburg angerechnet, für Vertiefung Rechtsphilosophie und für das Fächerbündel Internationales Recht.

Diese beiden Fächer bestehen je aus 2h Vorlesung und 1h Seminar pro Woche, bei denen Anwesenheitspflicht herrscht. Für die Seminarstunden gilt es immer etwas vorzubereiten bzw. etwas zu lesen. Laut Kursbeschreibung sollte man dafür etwa 10h pro Woche einzuberechnen. Die Professoren, selbst teilweise aus den verschiedensten Ländern sind sehr kompetent und sehr motiviert.

Was mir besonders positiv auffiel, ist der Versuch die Studenten individuell zu betreuen und ihnen die Möglichkeit zu geben auch außerhalb der Lehrveranstaltungen immer einen Ansprechpartner vorzufinden, falls man Probleme im Kurs haben sollte.

Falls ihr mit Englisch noch Probleme haben solltet, nur keine Angst die Professoren sind wie bereits erwähnt sehr hilfsbereit und die Uni bietet auch zahlreiche Englischkurse für verschiedenste Levels an.

Ich kann leider keine genaue Auskunft über die Sprachkurse geben, da mein Englisch bereits auf einem hohen Niveau ist und ich daher nur den Kurs „Cultural Awareness“ besucht habe. Hauptsächlich um neue „Slang-Begriffe“

kennenzulernen und generell mehr über die „Troubles“ und das politische Geschehen in Nordirland zu erfahren.

In „Jurisprudence“ sowie auch in „Human Rights Law“, musste man jeweils eine Arbeit mit ca. 4000 Worten verfassen und in „Human Rights Law“ gab es zusätzlich noch eine mündliche Präsentation/Prüfung in Form eines Mood Court ähnlichen Rollenspiels.

In „Cultural Awareness“ musste eine Abschlusspräsentation gehalten werden. Ich kann alle Kurse nur wärmstens weiterempfehlen.

Wohnen und Leben:

Wenn man seine Kurse, so wie ich in Jordanstown absolviert, bietet sich natürlich auch hier zu wohnen. Es gibt verschiedene Kategorien zur Auswahl. Glenville, Courtyard und Dalriada. Ich würde euch empfehlen entweder im **Courtyard** (6 Leute, hauptsächlich internationale Studenten, zwei Bäder, eine gemeinsame Küche) oder in **Dalriada** (5 Leute, mehr ortsansässige Studenten, eigenes Bad, gemeinsame Küche) unterzukommen. Glenville liegt ca. 15-20 Gehminuten entfernt, wohingegen Courtyard und Dalriada direkt am Campus liegen und man in weniger als 5 min Gehzeit am Hauptgebäude der Universität steht. Der Preis für ein Zimmer in Dalriada liegt bei etwa 550€ im Monat, das Geld wird für ein Semester im Voraus bezahlt. Zu beachten ist, dass man Küchenutensilien selbst mitzubringen hat, bzw. kann man das Meiste auch im kleinen Shop am Campus kaufen. Das einzige, das zur Verfügung gestellt wird ist ein „Bedding Pack“ den man für ca. 35 €, beim Buchen des Zimmers dazu kaufen kann.

Für Lebens- und Unterhaltskosten ist generell mehr einzuberechnen als in Österreich. Abgesehen von öffentlichen Verkehrsmitteln und Kinokarten ist alles teurer. Dafür kann man, zum Beispiel, mit dem Bus um ca. 30 € nach Dublin und retour fahren. (ca. 2,5h Fahrt).

Eingekauft wird am besten bei Tesco.com, da Tesco für eine geringe Gebühr die Lebensmittel direkt in deine Küche liefert.

Generell bietet Belfast und Umgebung sehr viele kulturelle Angebote und Attraktionen, was für Menschen wie mich, die eher auf einem Konzert als in einem Club anzutreffen sind, wirklich angenehm ist. Beinahe täglich gibt es verschiedene Veranstaltungen.

Aber auch Clubs, Bars und Pubs gibt es zur Genüge. Generell bezahlt man ca. 8€ Eintritt und Öffnungszeiten sind von 21:00 Uhr bis maximal 02:00 Uhr.

Abschließend:

Ich habe meine Zeit in Belfast sehr genossen und kann es jedem nur empfehlen ein Auslandssemester zu absolvieren.

Die Iren sind sehr zuvorkommend, offenherzig und höflich. Sie sind auch was Integration, Akzeptanz und Individualismus betrifft Österreich um einiges voraus.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

micklama@stud.sbg.ac.at



